

681.lsdGI

Tokio, den 26. 9. 1991

Aktennotiz

NEUESTER STAND DER BÜNDNERFLEISCH-NICHTMEHREXPORTE NACH JAPAN

- 1) Sofort nach Erhalt hier, d.h. am 28. August, war der neueste schweizerische Zertifikatstext-Vorschlag des BVet an das Landwirtschaftsministerium (MAFF) übermittelt worden. Einige Tage lang geschah nichts; am 9. 9. wurde ein kurzer Brief ans MAFF gerichtet und um Reaktion auf den am 28. 8. zugestellten Text gebeten.
- 2) Während des Unterzeichnenden Ferienabwesenheit rief MAFF-Sachbearbeiter Y. Sunaga an und teilte HH mit, er wolle Unterzeichnenden über des MAFF Reaktion informieren. Nach einigen weiteren Tagen des Wartens rief HH am 24. 9. beim MAFF an um sich zu erkundigen, ob die Reaktion auf den Schweizer Textvorschlag noch vor Botschafter Girards Gespräch mit MAFF Vizeminister Shiwaku vorliegen werde; Herr Girard beabsichtige, die Angelegenheit der gestoppten Bündnerfleischimporte mit VM Shiwaku zu erörtern. Es wurde Antwort durch Sunaga in Aussicht gestellt. Um sie zu vernehmen, rief Unterzeichnender gestern Sunaga an (Y. Sunaga, Deputy-Director, Animal Health Division, Bureau of Livestock Industry, MAFF).

Ergebnis des langen und gelegentlich beiderseits etwas laut geführten Telefonats:

- *Japan lehnt den schweizerischen Textvorschlag ab, weil er der durch Japan im April erhobenen Forderung nach Bestätigung der BSE-Freiheit von ganzen Ställen (nicht nur: Zertifizierung der BSE-Freiheit einzelner, zu Bündnerfleisch verarbeiteter Tiere) nicht nachkommt.*

- *auf die Empfehlungen der OIE hingewiesen, wiederholt Sunaga die -aus mit ihm geführten Gesprächen bekannte- Forderung nach schweizerischer <scientific evidence>, wonach eine BSE- Uebertragung von Tier zu Tier absolut ausgeschlossen ist. Da die Schweiz bisher keinen derartigen, wissenschaftlich untermauerten Beweis erbracht habe und auch die OIE die Direktübertragungsmöglichkeit bislang nicht ausdrücklich und begründet ausschliesse, halte das MAFF an der Forderung nach Bestätigung von BSE-freien Ställen fest. Japan sei frei von BSE, und das MAFF werde alle ihm geeignet erscheinenden Massnahmen treffen, um diesen Zustand aufrechtzuerhalten.*

- *auf die Feststellung, die schweizerischen Veterinärbehörden würden die Abwesenheit von BSE in dem zur Bündnerfleischherstellung verwendeten Fleisch/Tier bestätigen und der japanische Konsument könne daher diese schweizerische Spezialität bedenkenlos geniessen, tritt Sunaga gar nicht ein sondern sagt (wirft vor), ich vermische eine Angelegenheit der Tierseuchenbekämpfung mit "economic viewpoints".*

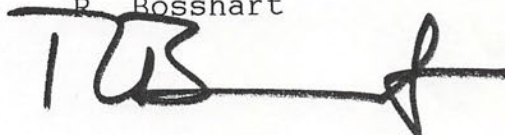
Sunaga will den schweiz. Behörden schriftlich antworten, mit Kopie an diese Botschaft. - VM Shiwaku dürfte durch seine

Mitarbeiter im Sinne des Vorstehenden informiert sein.

Anmerkung:

Des MAFF-Gesprächspartners negative Antwort kommt für diese Mission nicht überraschend; aufgrund der in den vergangenen Monaten mit Sunaga geführten Gespräche hielt unsere Reaktion vom 29. Aug. auf den letzten Zertifizierungsvorschlag des BVet fest, in der Sicht der japan. Gesprächspartner dürfte das im April auch erhobene Erfordernis der durch die Schweiz zu bestätigenden BSE-Freiheit von Ställen (nicht bloss von verarbeiteten Tieren) fehlen.

P. Rosshart

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'P. Rosshart', with a long horizontal stroke extending to the right.



SCHWEIZERISCHE VERTRETUNG
REPRÉSENTATION SUISSE

in/à T o k i o

Bundesamt für Aussenwirtschaft			
No.	Har Bun. 2		
EE			
R	- 3. OKT. 1991		
Kopie an			
<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <i>rup</i> <i>702</i> <i>714</i> <i>a/a</i> </div>			

- BAWI / EVD
Länderdienst Japan
- BVet / EVD
Herrn Direktor P. Gafner

Ihr Zeichen
Votre référence

Ihre Nachricht vom
Votre communication du

Unser Zeichen
Notre référence

Datum
Date

545.20-BO/LAE

27.9.1991

Gegenstand / Objet

Japan: Gestoppte Bündnerfleischimporte

Zu Ihrer Information finden Sie beiliegend eine Aktennotiz vom 26.9. zum neuesten Stand der Angelegenheit.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER
i.A.

H.-R. Hodel

Beilage erwähnt.